

KONZEPTION UND ORGANISATION:

SoSe 2022:

**Anna Artwińska (Institut für Slavistik, Universität Leipzig) /
Jan Gerber (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und
Kultur – Simon Dubnow)**

Kontakt:

slavinst@uni-leipzig.de; antwort@dubnow.de

WiSe 2022/2023:

**Maren Röger (Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur
des östlichen Europa (GWZO) e.V.) / Stefan Rohdewald
(Historisches Seminar, Universität Leipzig)**

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Leipzig
und dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig



Abbildung: Issachar Ber Ryback, Town (1917), Öl auf Leinwand, Nationales Kunstmuseum der Ukraine
© Comité & Foundation Issachar Ber Ryback (gemeinfrei)

Leipziger Ringvorlesung zur Literatur, Kultur und Geschichte der Ukraine (SoSe 2022–WiSe 2022/2023)



**»Wir halten es für fahrlässig,
über uns zu schweigen.«**

(SERHIJ ŽADAN)

donnerstags von 17 bis 19 Uhr,

**Vortragssaal in der Bibliotheca Albertina,
Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig //**

**Polnisches Institut, Markt 10,
04109 Leipzig**

Die Ringvorlesung versammelt Vorträge zur Literatur, Geschichte und Kultur der Ukraine. Sie werden im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/2023 von Wissenschaftler:innen aus Leipzig, Forscher:innen aus der Ukraine und anderen Kolleg:innen gehalten. Die Veranstaltung versteht sich als wissenschaftliche Intervention gegen den Krieg und zielt darauf ab, die Forschung zur Ukraine inner- und außerhalb der Universität Leipzig sichtbar zu machen. Damit soll zugleich zum besseren Verständnis der historischen und aktuellen Entwicklung in der Ukraine beigetragen werden. Im Sommersemester liegt der Fokus der Vorträge auf literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragen; im Wintersemester rückt die geschichtliche Perspektive stärker in den Vordergrund. Den Veranstalter:innen geht es darum, die Expertise über die Ukraine zu bündeln und einen Denkraum für die Zukunft der Forschungen über die Ukraine in Leipzig zu öffnen.

14.04.2022

Kerstin Preiwuß (Deutsches Literaturinstitut, Universität Leipzig): Eine Brücke aus Papier – Deutsch-ukrainische Schriftstellertreffen
(Bibliotheca Albertina)

21.04.2022

Christian-Daniel Strauch (Institut für Slavistik, Universität Leipzig): Ukrainisches Selbstverständnis jenseits von Kosaken-Mythos und Ševčenko-Kult? – Panko Kuliš *reloaded*
(Bibliotheca Albertina)

05.05.2022

Jakob Stürmann (Dubnow-Institut, Leipzig): Mehrfachzugehörigkeiten – Itsik Fefer als sowjetisch-jiddischer Schriftsteller aus der Ukraine
(Polnisches Institut)

19.05.2022

Tanja Zimmermann (Institut für Kunstgeschichte, Universität Leipzig): Odessa und was davon noch besteht – Ulrike Ottingers *Südostpassage. Eine Reise zu den neuen weißen Flecken auf der Landkarte Europas*
(Bibliotheca Albertina)

2.06.2022

Stefan Rohdewald (Historisches Seminar, Universität Leipzig): Vom Dnipro bis zum Euphrat – Zugänge zur Geschichte der Ukraine in transosmanischer Perspektive
(Bibliotheca Albertina)

09.06.2022

Anna Artwińska (Institut für Slavistik, Universität Leipzig): Die Ukraine im polnischen historischen Gedächtnis – Bilder und Diskurse von der Romantik bis heute
(Bibliotheca Albertina)

16.06.2022

Natasha Gordinsky (Department of Hebrew and Comparative Literature, University of Haifa): „Bleibt der Ort derselbe Ort?“ – Kyjiw und Charkiw als post-Holocaust Räume in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur
(Polnisches Institut)

23.06.2022

Brett Winestock (Dubnow-Institut, Leipzig): Yiddish Poetry and the Multi-Ethnic Metropolis – Kyiv in 1917
(Polnisches Institut)

30.06.2022

KEYNOTE SPEECH

Roman Dubasevych (Institut für Slawistik, Universität Greifswald): Der (un)vermeidliche Krieg? – Kulturwissenschaftliche Reflexionen über den russischen Angriff auf die Ukraine
(Polnisches Institut)

07.07.2022

Podiumsdiskussion mit geflüchteten Wissenschaftler:innen aus der Ukraine
(Polnisches Institut)

Das Programm für das Wintersemester folgt.